

## Mitgliederbrief 219 (2010-3)

Juli 2010

Liebe Mitglieder und Freunde, chers amis,

mit einem sommerlichen Gruß sende ich Ihnen den neuen Mitgliederbrief mit der Einladung zu unserem gemütlichen Beisammensein am französischen Nationalfeiertag im Gasthaus Zur Glocke. Am Tag danach, am Donnerstag, 15. Juli 2010, findet eine Veranstaltung mit der Bocholter Künstlerin Christa Maria Kirch im Kunsthaus Bocholt statt, zu der ich ebenfalls herzlich einlade. Freuen Sie sich auch auf einen kleinen Nachbericht zur hochkarätigen Ausstellungseröffnung unseres landeskundlichen Arbeitskreises am 9. Juni.

In Kürze erhalten Sie erneut Post von der DFG: In einer kleinen Meinungsumfrage möchten wir wissen, wie Ihnen unser Programm gefällt und welche Ideen und Vorstellungen Sie zu Angeboten und Programm unserer Gesellschaft haben.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen!

Mit freundlichen Grüßen – à bientôt!

Ihre



### ❖ Einladung: Treffen zum Französischen Nationalfeiertag

Mittwoch, 14. Juli  
19.30 Uhr  
Gasthaus „Zur Glocke“  
Alfred-Flender-Str. 128  
46395 Bocholt

Auch in diesem Jahr findet unser traditionelles Treffen zum französischen Nationalfeiertag am 14. Juli wieder im Gasthaus „Zur Glocke“ statt. Mitglieder und Freunde, Deutsche und Franzosen, heißen wir dort herzlich willkommen. Bei schönem Wetter werden wir den Abend draußen verbringen. Petra und Jürgen Taubach sorgen in bewährter Manier für einen kleinen Käse-Imbiss. Soyez les bienvenus!

### ❖ Sommer-Kunst-Projekt im Kunsthaus Bocholt: Französischer Abend

**Französischer Abend**  
**Szenario: Yves Klein**  
Donnerstag, 15. Juli  
19:30 Uhr  
Kunsthaus Bocholt  
Osterstraße 69

Im Rahmen des Sommer-Kunst-Projektes vom 11. Juli - 22. August 2010 lädt Christa Maria Kirch die Mitglieder der DFG zu einer öffentlichen Veranstaltung französischer Prägung in das Kunsthaus Bocholt ein. Inhaltlich wird die Bocholter Künstlerin den Abend unter dem Aspekt „**Kunst entfaltet sich im Dialog und Dialog entsteht durch Kunst**“ mit einer Führung durch ihre retrospektive Werkschau ‚szenario‘ und Filmszenen des französischen Künstlers Yves Klein gestalten.

Danach soll unter Mitwirkung der DFG eine lockere Kommunikation über Kunst in geselliger Atmosphäre entstehen. Mit französischer Hintergrundmusik, Brot, Wein und Käse soll sich der Abend zu einem musealen Erlebnis der besonderen **ART** entwickeln.

Der französische Künstler Yves Klein wurde 1928 in Nizza geboren und verstarb schon früh, 1962 in Paris. Er war Maler, Bildhauer und Aktionskünstler. Bekannt sind vor allem seine monochromen Bildkompositionen, insbesondere diejenigen, die er in einem von ihm entwickelten und unter dem Namen *International Klein Blue* patentierten Ultramarinblau anfertigte. Typisch für Klein war seine stille, meditative Arbeitsweise. 1957 entwickelte Klein Werke mit Aktmodellen, die nackt und mit blauer Farbe getränkt, die Leinwand mit ihrem Körper bemalten. Hierzu fand als erstes größeres Ereignis 1960 in der *Galerie Internationale d'Art Contemporain* in Paris eine Performance statt. Dazu spielte ein Orchester ein von Klein komponiertes Stück, die *Monotone Symphonie*, die nur aus einem einzigen Klang bestand.

Yves Klein entmaterialisierte seine Kunst zunehmend, bis er einmal sogar einen leeren Ausstellungsraum als unsichtbare Ausstellung präsentierte. Damit wurde er Teil der zeitgenössischen Bewegung der Konzeptkunst. Yves Klein gilt als Avantgarde-Künstler und als Vorläufer der Pop-Art.

#### ❖ **Rückblick: Besuch der *Chorale du Millénaire* aus Aurillac**

Am Pfingstwochenende empfing der Kirchenchor St. Georg Besuch aus unserer Partnerstadt Aurillac. Mit den *Choristes du Millénaire* feierte er am Pfingstsonntag um 9.30 Uhr ein feierliches Hochamt in der St. Georg-Kirche, das beide Chöre musikalisch mitgestalteten. Ein buntes Programm ergänzte das Treffen, das in herzlicher Atmosphäre Sänger und Gastfamilien einte.

Der wechselseitige Besuch der Chöre hat eine lange Tradition, die vor 36 Jahren begann. Bereits kurz nach dem Start der Städtepartnerschaft organisierte der Kirchenchor St. Georg 1974 eine mehrtägige Fahrt seiner Sängerinnen und Sänger nach Aurillac. Durch weitere Besuche 1993 und 1999 wurden die freundschaftlichen Beziehungen vertieft. Zweimalige Gegenbesuche unserer französischen Freunde in Bocholt rundeten die Partnerschaft ab. Für das Jahr 2012 liegt eine Einladung nach Aurillac vor.

#### ❖ **Rückblick: Ausstellungseröffnung des landeskundlichen Arbeitskreises**

##### **Die Savoyer Alpen - rund um Mont Blanc und Vanoise-Park**



Am 9. Juni begrüßten die Mitglieder des landeskundlichen Arbeitskreises „Regionen Frankreichs“ rund 60 interessierte Gäste im gut besetzten Veranstaltungsraum zur Eröffnung der Ausstellung „Die Savoyer Alpen - rund um Mont Blanc und Vanoise-Park“.

Ein Jahr lang hatten sie sich mit dem Norden der französischen Alpen beschäftigt und präsentierten nun diese faszinierende Landschaft im Südosten Frankreichs mit eigenen Filmbildern und Dias, mit Musik und literarischen Texten. Eindrücke von Reichtum und Schönheit ihrer überwältigenden Bergwelt, die einzigartige Alpenflora und Fauna, Musik von Hector Berlioz, eine Gletscherbeschreibung von Horace-Bénédict de Saussure, Trachten, Folklore und Tanz wurden ebenso präsentiert wie das bekannteste Gedicht Lamartines, *Le Lac*, und die drei Hauptorte der Departements, das mediterrane Annecy, das ehrwürdige Chambéry und die größte Stadt der internen Alpen überhaupt, Grenoble.

Die Veranstaltung endete mit einem Ausflug in die Küche der Region; auf der Speisekarte standen die bekannten Käse Reblochon und Beaufort, deftige Wurst und luftgetrockneter Schinken, Crozets, kleine rautenförmig geschnittene Teigwaren, sowie Weine aus dem Isère-Tal. Als Überraschung gab es als Dessert eine prächtig gestaltete, köstlich schmeckende Frankreichtorte – ein im wahrsten Sinne des Wortes frisch gebackenes Gesellenstück.

Wer bei der Ausstellungseröffnung nicht dabei sein konnte, hat die Chance, die Ausstellung noch bis zum 28. August 2010 zu den Öffnungszeiten der Stadtbibliothek im Medienzentrum zu sehen.

Sehr herzlich danke ich den Mitgliedern des Arbeitskreises: Klaus Anger (Leitung), Eva Anger, Josef Görge, Gudrun Köchling, Bärbel Krause-Janssen, Claus Rensing, Marianne Rensing, Hedwig Michaelis, Anne Nienhaus, Heinz Oberhaus, Barbara Schmeing und Ulrich Jünger. Zur großen Freude aller Anwesenden las Patricia Laumanns bei der Ausstellungseröffnung wieder die französischen Texte, Bernhard Bier, Stadtbibliothek Bocholt, sorgte für beste Organisation. Frieder Smidt hat für die Ausstellung die Fotos aufgezogen. Mein Dank gilt auch der Stadtparkasse Bocholt für die Bereitstellung der Capaline-Platten und der Firma „Böing Fernseh“ an der Münsterstraße, die kostenlos einen Großbildschirm zur Verfügung stellte. Merci à vous tous!

Zum nächsten landeskundlichen Arbeitskreis sind auch neue Interessenten wieder herzlich willkommen. Das Thema lautet: **„Im Herzen der Pyrenäen - vom Pic du Midi nach Toulouse“**. Das erste Treffen findet am 8. September 2010, von 16.30 bis 18.00 Uhr im Medienzentrum statt. Anmeldung und weitere Informationen in der VHS (Nr. 1200).

## ❖ RUHR.2010. Bilder einer Metropole: Die Impressionisten in Paris

Samstag,  
30. Oktober 2010  
Leitung: Heike Schoo

Abfahrt:  
9:00 Uhr, Bocholt,  
Berliner Platz 1

Rückkehr:  
gegen 18.00 Uhr

Entgelt: 32,- €

Anmeldung:  
VHS-Geschäftsstelle  
Bocholt, Südwall 4a  
(→ Nr. 1905)

### **Fahrt zum Museum Folkwang in Essen**

Im Herbst 2010 widmet das Museum Folkwang eine große Ausstellung der ersten Metropole der Moderne: Paris zur Zeit des Impressionismus. Die Künstler, die zwischen 1865 und 1895 in der französischen Hauptstadt lebten und arbeiteten, zeigen eine Großstadt in rasanter Verwandlung: neue Boulevards und Plätze, Bahnhöfe und Metro, die Gare Saint Lazare und das Europa-Viertel, Sacré-Coeur auf dem Montmartre, den Eiffelturm an der Seine und die wachsenden Industrieanlagen am Rande der Stadt. Zum ersten Mal wird die Großstadt zu einem zentralen Thema der Kunst. Mit neuen Bildtechniken entwickeln die Impressionisten und ihre Zeitgenossen das Portrait einer modernen Stadtgesellschaft mit ihrer Arbeit und ihren Vergnügungen - das Bild modernen Großstadtlebens. Neben circa 80 Gemälden der berühmtesten Impressionisten wie Manet und Pissarro, Monet oder Degas und ihren bedeutenden Zeitgenossen wie Caillebotte, Luce oder De Nittis zeigt die Ausstellung auch weniger bekannte Meister mit faszinierenden Werken.

Nach dem Museumsbesuch am Vormittag mit einer Führung durch die Ausstellung ist nachmittags ein Abstecher in die Kulturhauptstadt RUHR.2010 geplant.